

## Programm

Filippo Gragnani 1767 -1812	Duetto II in a-Moll Allegro Adagio Polacca
Napoléon Coste 1805 -1883	Gran Duo Concertant Concertino Andante Barcarolle Finale – Allegro
Wilhelm Neuland 1806 -1889	Duo Concertant op. 16 Introduktion – Largo Thema – Variationen 1-4 Finale – Pollacca
•	Pause
Theodor Gaude 1782-1835?	Gran Duo Concerant op. 53 Allegro con spirito Adagio, ma non troppo Rondo
Fernando Sor 1778 -1839	Fantaisie op. 54bis Andante Allegro – Andantino Allegro – Dans le genre espanol

## Zu den Werken

Die in diesem Programm vorgestellten Werke sind sämtlich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden. Dieser Zeitraum, der im engeren Sinne die klassisch-romantische Epoche bildet, stellt die erste Blütezeit der Gitarre als Instrument der Kunstmusik dar: Wien, Paris und später London, die bedeutenden Musikzentren in Europa, waren Schauplätze einer regelrechten Guitar[r]omanie.<sup>1</sup>

Unser Repertoire dieser Epoche umfasst Werke sowohl bekannter als auch unbekannter Komponisten. Vor allem die Duokompositionen von Wilhelm Neuland und Theodor Gaude sind wertvolle Neuentdeckungen und echte Bereicherungen der Duoliteratur.

Wilhelm Neuland, der zu Lebzeiten vor allem als Komponist von Liedern, Kammermusik und Messen bedeutend war, wirkte als Musikdirektor in Calais und lebte zeitweise in London. Dort stand er in den 30er-Jahren in Kontakt mit einem gitarristischen Zirkel, dessen Initiator der deutsche Gitarrist Ferdinand Pelzer war.

Unter den Werken von Wilhelm Neuland und Theodor Gaude stehen die Duokompositionen auf einer hohen künstlerischen Stufe – die bekannten Solowerke sind eher pädagogisch motiviert und beschränken sich auf kleinere Formen. Beide hier vertretenen Duos sind großangelegte, mehrsätzliche Sonaten bzw. Variationszyklen, in denen beide Instrumente konzertierend, d. h. in ständigem Wechsel von solistischen und begleitenden Aufgaben wetteifern.

Mit Fernando Sor und ebenso Napoléon Coste sind zwei bedeutende Komponisten, deren Repertoire zu den stilbildenden und originellsten Beiträgen zur Geschichte der Gitarre angesehen werden muss, vertreten: Es handelt sich um echte Meisterwerke, die die Möglichkeiten der Gitarre(n) in jeder Hinsicht ausnutzen und darüber hinaus Kammermusikwerke höchster Qualität darstellen.

Gregor Blass Kaiser und Michael Sieberichs-Nau

---

<sup>1</sup>So der Titel einer im Jahr 1825 erschienenen Bildersammlung des Gitarristen und Graphikers Charles de Marescot. Die auf der Vorderseite dargestellte Szene zeigt eine handfeste Auseinandersetzung der Anhänger der Gitarristen Ferdinando Carulli und Francesco Molino.